

Über Kurd-Akad

Als 2009 gegründetes Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e.V. ist es unser erklärtes Ziel, HochschulabsolventInnen und AkademikerInnen zu vernetzen.

Über die daraus resultierende Bündelung von unterschiedlichen Professionen und Kompetenzen entsteht nicht nur ein Forum des Austausches für die AkademikerInnen selbst, sondern es ergeben sich wichtige Synergieeffekte für die kurdische Community. Denn es gilt, den sozialen, kulturellen und politischen Belangen der KurdInnen in Kurdistan und Europa auch auf akademischer Ebene Ausdruck zu verleihen.

Neben einer Stärkung der gesellschaftspolitischen Interessensvertretung ist die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themenbereichen KurdInnen und Kurdistan ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Bildung als höchstes Gut einer Gesellschaft und Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben betrachtend, erachten wir es als eine Notwendigkeit, das Bildungspotential innerhalb der kurdischen Community zu fördern.

www.kurd-akad.com

KURD-AKAD
NETZWERK KURDISCHER AKADEMIKERINNEN e.V.

Kontakt:
**Netzwerk kurdischer
AkademikerInnen e.V.**

Postfach 102801
44028 Dortmund

Internet: www.kurd-akad.com
Email: info@kurd-akad.com

In Kooperation mit



Die Oberbürgermeisterin
Amt für Weiterbildung
Volkshochschule



**Die Kurden
im Kontext der (De-)Eskalation
im Mittleren Osten**

**Ansätze der Konflikt- und
Friedensforschung im Fokus**



13-18 Uhr

27.01.2018

**FORUM Volkshochschule
im Museum am Neumarkt
Cäcilienstr. 29-33
50676 Köln**

Veranstalter: **KURD-AKAD**
Netzwerk Kurdischer AkademikerInnen e.V.
In Kooperation mit der **VHS Köln**

Die Themen

Der Mittlere Osten ist historisch wie aktuell gezeichnet durch diverse ethnisch und konfessionell konnotierte Konfliktlinien und Kriege. Unterschiedliche regionale und internationale Akteure sind hierbei prägend. Die Kurden bilden in diesem Kontext einen determinierenden Faktor, vor allem auch im Hinblick auf die Befriedung der Region.

Mit der Fachtagung wollen wir die Konfliktkonstellationen im Mittleren Osten sowie friedenspolitische Ansätze analysieren.

Im ersten Forum sollen die ethnisch und konfessionell konnotierten Konfliktodynamiken im Mittleren Osten, die Transformation von Regimen in Diktaturen sowie das Thema der Frauen im Fokus von Gewalt und Krieg näher beleuchtet werden.

Das zweite Forum wird sich mit demokratischen Perspektiven zur Beendigung von Konflikten befassen. Hierbei sollen neben Vergleichen mit internationalen Friedensprozessen mögliche Föderalismuskonzepte hinzugezogen werden.

In der Abschlussdiskussion sollen friedensbildende Entwicklungslinien für die Region generiert werden.

FORUM 1:

Konfliktkonstellationen im Mittleren Osten

- **Ethnisch und konfessionell konnotierte Konfliktpotentiale und –dynamiken im Mittleren Osten**

Ulrich Tilgner, Journalist und Nahost-Experte, Hamburg

- **Transformationen von Regimen in Diktaturen: das Staatsverständnis der Türkei**

Mahir Tokatli, Politikwissenschaftler, Institut für politische Wissenschaft und Soziologie, Universität Bonn

- **Frauen im Fokus von Gewalt und Krieg**

Eren Keskin, Co-Vorsitzende des Menschenrechtsvereins IHD, Türkei

Moderation: Diana Hodali, Journalistin

Anfahrtsbeschreibung

Vom Kölner HBF

Stadtbahn: 1,3,4,7,9,16,18

Haltestelle: Neumarkt

**FORUM Volkshochschule
im Museum am Neumarkt
Cäcilienstr. 29-33
50676 Köln**

FORUM 2:

Gewalt beenden – Frieden stiften

- Impulsreferat: Living freedom-die Evolution des kurdischen Konfliktes in der Türkei und bisherige Anstrengungen zur Lösung**

Adem Uzun, Exekutivrat des Kurdistan National Kongresses, Brüssel

- **Föderalismuskonzepte im Kontext von Friedensprozessen**

Prof. Dr. Heinemann-Grüder, Politikwissenschaftler, Institut für politische Wissenschaft und Soziologie, Universität Bonn

- **Frieden in der Türkei: internationale Vorbilder und Perspektiven**

Prof. Dr. Mithat Sancar, Rechtswissenschaftler, Mitglied der türkischen Nationalversammlung, HDP

- **Demokratie im Krieg: die demokratische Föderation Nordsyrien**

Dilar Dirik, Soziologin, Universität Cambridge

Moderation: Rosa Burç, Politikwissenschaftlerin, Institut für politische Wissenschaft und Soziologie, Universität Bonn

ABSCHLUSSDISKUSSION:

- Der Mittlere Osten zwischen Konflikt und Konsolidierung – Perspektiven und friedensbildende Maßnahmen**

Moderation: Dersim Dağdeviren (Ärztin, Co-Vorsitzende von Kurd-Akad)